

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK / TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 5.90 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malserstr. 10, Ruf 344

Nr. 4

Landeck, den 27. Jänner 1951

6. Jahrgang

Wir fahren um den Erdball

Die stolze Behauptung, eine Reise um den Erdball durchgeführt zu haben, trifft für das Rote Kreuz im bildlichen und für seine Bezirksstelle Landeck auch im buchstäblichen Sinne zu. Die Idee des Roten Kreuzes umfaßt heute nicht nur alle sogenannten Kulturstaaten und deren Einflußsphären, sondern hat auch schon in den fernsten Winkeln der Erde Eingang gefunden. Die Rettungsabteilung der Bezirksstelle Landeck aber hat im abgelaufenen Jahre 51.513 Kilometer im Samariterdienste zurückgelegt, welche Entfernung nicht nur einer Rundreise auf dem Äquator entspricht, sondern sogar noch einen „kleinen“ Abstecher von 11.000 Kilometern einschließt.

Es ist schwer vorstellbar, daß in unserem Bezirke eine derartige Strecke zurückgelegt werden kann. Ihren besonderen Wert erhalten diese Fahrten jedoch durch die Tatsache, daß jeder Kilometer dieser Strecke zum Wohle unserer leidenden Bevölkerung, als Hilfeleistung für Kranke und Verunglückte gefahren wurde.

Rund 1500 Personen wurden aus den entlegensten Berghöfen, aus allen Tälern, Gemeinden und Weilern der ärztlichen Hilfe zugeführt. über 500 Männer, über 700 Frauen und 250 Kinder wurden nach sofortiger erster Hilfe in das Krankenhaus nach Zams oder auch in andere Spezialbehandlung gebracht. Der schnelle Abtransport von mehr als 100 Infektionsfällen hat gewiß zur Verhinderung der Seuchenverbreitung wesentlich beigetragen. über 170 neugeborene Erdenbürger haben mit Hilfe des Roten Kreuzes, einige schon im Krankenwagen, das Licht der Welt erblickt. Um den Geisteszustand des Bezirkes scheint es sehr gut bestellt zu sein, da nur zwölf Geistesgestörte aufzubringen waren, was angesichts des Umstandes, daß sich die Welt immer mehr in ein Narrenhaus verwandelt, einen erfreulichen Rückschritt darstellt.

Bei dieser Reise um die Welt ist das Rote Kreuz aber im Bezirke geblieben und hat seine Verbundenheit mit der Bevölkerung noch mehr vertieft. Von dieser helfenden Tätigkeit erhält allerdings nur jener Kenntnis, der davon betroffen wird. In dem einen Falle ist es eine Witwe mit sechs, im anderen ein Erwerbsunfähiger mit fünf Kindern, dort oben auf dem Berge eine Flüchtlingsfrau, die ihren kranken Mann und zwei Kinder erhalten muß, und in der Stadt, bald da, bald dort, ein kränkeldes, sieches Kind. Alle Fälle aufzuzählen, kann nicht Zweck dieses Aufsatzes sein und widerspräche dem Grundsatz, im stillen wohlzutun. Den Säuglingen konnten wir noch vereinzelt Beiträge zur Wäscheausstattung geben. Sowohl in der Bezirksstelle als auch in den schon bestehenden Ortsstellen wurde in vielen Fällen durch erste Hilfe größeres Unheil verhütet.

Wir haben gewiß nicht so viel getan, als notwendig wäre; wir haben aber alles getan, was wir tun konnten. In der Überzeugung, hier auch weiterhin die Unterstützung der Bevölkerung zu finden, haben wir unsere Mittel

bis auf das letzte Hemd und den letzten Groschen

diesem Zwecke zugeführt. Das Rote Kreuz ist somit von seiner Weltreise mit leeren Händen zurückgekehrt, aber mit dem stolzen Bewußtsein, seine freiwillig übernommene Pflicht auch in diesem Jahre erfüllt zu haben. Es wünscht allen Bewohnern des Bezirkes, daß sie im neuen Jahre die Hilfe des Roten Kreuzes nicht in Anspruch nehmen müssen. Für sich selbst hat die Bezirksstelle auch einen großen Wunsch. Fünf Prozent der Bevölkerung sind der Hilfe der Bezirksstelle teilhaftig geworden. Diese Hilfe könnte in manchen Fällen wirksamer sein, wenn der gleiche Prozentsatz als Mitglieder dem Roten Kreuze angehören würde.

Katastrophen-Dienst

Die Lawinenunglücke der letzten Tage haben die Mittel und Kräfte des Roten Kreuzes in vollem Umfange in Anspruch genommen. Sie haben uns aber auch nachdrücklich belehrt, daß unsere Kräfte nicht ausreichen, um den Anforderungen bei einer größeren Katastrophe sei es nun ein Verkehrsunglück wie im letzten Sommer am Ailberg, Hochwasser, Bergsturz, Großbrand oder ein sonstiges Naturereignis - gewachsen zu sein.

Deshalb plant das Rote Kreuz die Einrichtung eines Katastrophen-Dienstes und wendet sich an alle hilfsbereiten Menschen mit der Bitte, dieses Vorhaben zu unterstützen.

Wir brauchen hierzu Menschen und Kraftfahrzeuge.

Von den Menschen verlangen wir in erster Linie den Willen zur Hilfsbereitschaft. Wenn darüber hinaus Kenntnisse im Krankendienste vorhanden sind (ehemalige Schwestern, Helferinnen, Sanitätsoldaten, Kurs für Erste Hilfe), würde es begrüßt werden, bildet aber keine Bedingung.

Auch an die Kraftfahrzeuge werden keine Bedingungen gestellt. Wenn sie auch in erster Linie für den Transport Verletzter bestimmt sind (Lastkraftwagen), so sind sie auch für die Beförderung von Ärzten (Pkw.) oder Hilfsmannschaften (Omnibus) und zu Meldezwecken (Krafttrader) erforderlich.

Somit bitten wir um die freiwillige Anmeldung. Sie kann schriftlich, mündlich oder fernmündlich bei der Bezirksstelle Landeck im Heime des Roten Kreuzes, Innstraße, Ruf 444, erfolgen.

Wir bitten, mit dieser Anmeldung nicht zu zögern, weil die Organisation dieser Hilfe erst auf Grund dieser



*Feinste Kufsteiner
Delikatess-Gurken*

ANDREAS HOFER K. G.
KUFSTEIN

Meldungen erfolgen kann und die Möglichkeit einer neuerlichen Katastrophe jederzeit gegeben ist.

Über den Fortschritt und über Einzelheiten wird jeweils im Gemeindeblatte berichtet.

Der geschäftsführende Obmann:

Josef Plangger

Der Bezirksstellenleiter:

Dr. Koler
Bezirkshauptmann

Opfer entfesselter Naturgewalten

Die seit langem nicht mehr beobachteten, außergewöhnlich reichen Schneefälle und das darauf folgende Tau- und Regenwetter ließen nichts Gutes ahnen. Abgesehen davon, daß an gewissen Stellen unseres Bezirkes, besonders im Paznaun, jährlich immer wieder Lawinen abgehen, mußte auch mit weiteren Katastrophen gerechnet werden, die dann leider auch eintrafen. Durch die Schneefälle allein waren schon mehrere Telefonverbindungen unterbrochen worden, u. a. nach Nauders und dann natürlich ins Paznaun. Und dann kamen die Meldungen:

Am Donnerstag gingen abends zirka 2 Kilometer von Bruz in Richtung Raunertal 3 größere und 5 kleiner Lawinen nieder, welche die Straße verschütteten. Doch nicht genug. Ungefähr 800 Meter hinter Feichten ging am selben Tage eine große Lawine nieder. Ihre ungeheuren Schneemassen erfaßten einen Stapel Bauholz und schleuderten ihn über den Faggenbach, wo die Kanthölzer auf die dortige Freileitung des E-Werkes Raunertal fielen. Durch



*Feinstes Kufsteiner
Delikatess-
Sauerkraut*

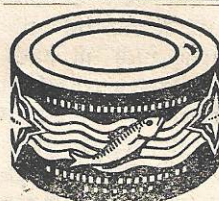
ANDREAS HOFER K. G.
KUFSTEIN

den dabei hervorgerufenen Kurzschluß geriet das E-Werk in Brand und brannte total aus, was einen großen Schaden verursachte. Noch dazu ist die Bevölkerung dort ohne elektrisches Licht. Auch die Straße ins Gepatsch wurde von zirka 1000 Kubikmeter Schnee verschüttet.

Da die Fernspreerverbindung mit Nauders unterbrochen war, gelangte über die Karabinieri die Nachricht ein, daß die Frau des Gendarmeriepatrouilleführers Tschol in Nauders am Samstag gegen 6 Uhr abends auf ihrem Heimwege fast gegenüber vom Fuhrmannsloch von einer Lawine getötet wurde. Ihre Leiche wurde geborgen und nach Nauders gebracht. Dieser tödliche Unfall ist um so tragischer, als sie Mutter von sechs Kindern war, wovon das älteste erst neun Jahre alt ist. Inzwischen war auch die Beobachtung gemacht worden, daß der Jnn bei Landeck außergewöhnlich wenig Wasser führte, was auf eine Stauung infolge Lawinen schließen ließ. Doch ein Fernschreiben über St. Gallen besagte auf diese Rundfunknachricht, daß bis Martinsbruck der Jnn normalen Wasserstand habe und die Stauung im Österröcherischen liegen müsse. Bis zum Montag früh aber hatte sich das Wasser wieder durchgefressen, so daß keine Gefahr mehr für die Flußufer bestand. Am Montag konnte erstmalig wieder Telefonverbindung mit Gerfaus aufgenommen werden, die ab Samstag auch mit Fiß und Ladis nicht mehr

funktioniert hatte. Dabei erfuhr man, daß am Samstag nachmittag der 21jährige Briefträger Franz Purtscher des Postamtes Gerfaus bei der Postzustellung nach dem Weiler St. Zeno von einem Schneebrett aus einer Rinne erfaßt und in das Mühlbachtobel mitgerissen worden war. Von Personen, die dies gesehen hatten, wurde Purtscher mit nur wenigen Verletzungen geborgen. In der Nacht zum Sonntag wurde die Gemeindefäße von Gerfaus durch eine Lawine zerstört und zirka 100 Festmeter Holz in den Mühlbach mitgerissen; Personen kamen dabei nicht zu Schaden.

Auch das Stanzertal blieb nicht verschont. In St. Anton ging am Samstag gegen 17 Uhr auf der sogenannten Sonnenwiese eine Staublamine nieder, welche die Endstation des Skilifts Nasserein, einen Masten der Freileitung und mehrere Willen wegriß. Das Licht ging natür-



*Kufsteiner
Fischspezialitäten*

ANDREAS HOFER K. G.
KUFSTEIN

lich auch aus, da das E-Werk ebenfalls beschädigt wurde. Am Sonntag nachmittags kamen Skifahrer über den Galzig nach St. Anton und meldeten, daß sich im Bundesheim und Hofpiz St. Christoph über 100 Personen befinden, denen bis dahin nichts passiert sei. In Reith, zwischen Schnann und Pettneu, wurde die Bundesstraße durch eine Lawine mit sehr viel Holz, zirka 80 Meter lang und 30 Meter tief, verschüttet. Diese Lawine hatte ziemlich große Baumbestände mitgerissen, wobei hohe Tannen aufrecht in den Schneemassen stehen.

Das tragischste Lawinenunglück ereignete sich aber in See am Sonntag mittags gegen 12 Uhr. Mit vieler Mühe (von Wiesberg bis See sind sieben Lawinen niedergegangen!) kamen dann nachmittags zwei Boten in Wiesberg an, die berichteten, daß zwischen den Weilern Ober- und Unterwald drei Wohnhäuser mit einigen Menschen und sieben Ställen mit Vieh von einer ungeheuren Lawine verschüttet worden seien; fünf Personen hätten geborgen werden können, wovon eine tot sei, eine 27jährige Bauentochter sei schwerverletzt (Zertrümmerung des Unterschenkels), während sich vier Personen noch unter der Lawine befänden. Später brachten dann einige Burtschen die 27jährige Irma Ladner nach Wiesberg, wo Dr. Frieden aus Landeck ihre Überführung nach Zams bewerkstelligte. Nach den neuerlichen Angaben dieser Burtschen seien vier Personen tot und ein Mann schwerverletzt geborgen worden, während eine Person noch in den Schneemassen sei. Sofort machten sich zehn Mann des Landecker Bergrettungsdienstes mit Dr. Murr vom Krankenhaus Zams auf einem Jeep nach Wiesberg auf, um von dort nach kräfteraubendem Fußmarsche den Unglücksort zu erreichen, wo sie gegen 9 Uhr abends ankamen. Bei

Frisch gepflücktes Gemüse und Obst

mit allen Vitaminen durch Tiefkühlung, ohne jede Konservierung! Küchenfertig ohne Abfälle, daher preiswert. Sorten und Preise nach Verzeichnis.

Alleinverkauf:

HEINRICH HUBER

FEINKOST - Landeck, Malsersstraße 29

Jackelbeleuchtung wurde nun die Lawine abgesucht, doch konnte die letzte Person trotz aller Anstrengung nicht mehr aufgefunden werden; die Rettungskolonnen kehrte nach überaus großen Strapazen gegen 4 Uhr früh wieder nach Landeck zurück. Als vorläufiger Bericht kann gebracht werden (Montag abends):

über den Langesthayer Wald ging die ungeheure Lawine gegen Wald nieder und riß drei Bauernhöfe — sie stehen schon seit 400 Jahren dort! — mit Stallungen sowie 13 Stadel mit. Sie blieb im Talboden gestaut an der Trifana liegen und hatte eine Breite von 700 Metern und stellenweise eine Tiefe von 20 Meter. Zwei der zerstörten Höfe gehören dem Besitzer Theodor Walser, der tot ist; seine beiden Dienstboten Maria und Anna Juen wurden schwerverletzt geborgen und nach Zams gebracht. An Vieh wurden bei Walser verschüttet zehn Stück Großvieh, zehn

Ein Strumpf, ein Name,
„Kuhnert“ für die Dame,
empfiehlt Modenhaus Huber

Schafe und drei Schweine. Der dritte Hof gehört dem Josef Ladner und seiner Tochter Kreszenz, die beide tot geborgen wurden. Die 27jährige Irma Ladner und der 22jährige Sohn Josef Ladner wurden schwer verletzt geborgen und nach Zams eingeliefert; die Tochter Maria Ladner konnte am Sonntag noch nicht aus den Schneemassen geborgen werden; am Montag um 15 Uhr konnte sie lebend aus den Trümmern des Hauses befreit und nach Zams eingeliefert werden. Sie hatte 27 Stunden in einem Hohlraum, der sich unter der zertrümmerten Stube gebildet hatte, zugebracht. Ladner verlor acht Stück Großvieh, zehn Schafe und zwei Schweine. Die Witwe des im Spätherbst 1949 bei Graf tödlich verunglückten Adolf Ladner befand sich um diese Zeit mit ihrem Kinde in der Küche, als die Lawine kam. Wie durch ein Wunder wurden beide unverletzt geborgen. Die Bergrettungsleute, denen Skilehrer Walter aus Galtür wichtige örtliche Hinweise geben konnte, wurden vom verschont gebliebenen Nachbarn Tschallener aufs beste bewirtet.

Aber auch das Landecker Gebiet hatte unter dem Schnee zu leiden. Zuerst gab es einige Stromstörungen, dann wurde am Samstag die Luft von einem Brausen erfüllt, welches von einer von der Silber Spitze abgegangenen Lawine herrihrte; mehrere Bäume an der Bundesstraße ostwärts von Zams wurden umgerissen, der Verkehr jedoch nicht unterbrochen. Montag früh gegen 8 Uhr ging knapp unterhalb von Hochgallmigg von einem Wiesenhang eine Lawine los, welche den Stadel des Bauernanwesens des Engelbert Zangerle eindrückte und von dort bis in den Stall durchbrach. Das Vieh konnte ge-



Es gibt nur den einen,
so wärmend wie keinen,
den **echten** Angoraschal
(Soeben eingetroffen)

AUER Strickerei - Wolle - Textilwaren

rettet werden, Personen wurden nicht verletzt. Es wurden von zirka 20 Personen die Freimachungsarbeiten sofort durchgeführt.

(Weitere Berichte folgen)

Für die Lawinenopfer des Bezirkes Landeck spendete der 2. Zug der Feiw. Feuerwehr Landeck das Keinertragnis vom diesjährigen Feuerwehrball im Betrage von S 500.- - Auch beim Alpenvereinskränzchen, welches als einer der schönsten Landecker Bälle dieser Saison bezeichnet werden muß, wurde für Lawinenopfer eine Sammlung unter den Anwesenden durchgeführt, die ein Ergebnis von ca. S 300.- erbrachte. Auch ließ Obmann J. Föchler der A. V.-Sektion Landeck das Kränzchen früher abbrechen, was er durch eine kurze, verständnisvoll aufgenommene Ansprache begründete.

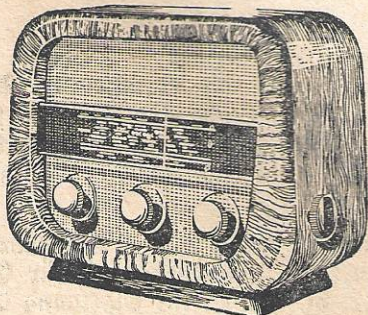
Wild in Not!

Der außerordentlich strenge Winter macht es nicht nur den Jägern und Hegern zur zwingenden Pflicht, dem Wilde zu helfen, sondern es werden auch alle mitfühlenden Menschen gebeten, dem armen, den Naturgewalten hilflos ausgelieferten Wilde - es ist ja auch ein Geschöpf Gottes - in der Not beizustehen. Darum, wenn die erschöpften, ausgehungerten Tiere Hilfe suchend zu den menschlichen Behausungen oder zu Menschen

Büstenhalter, Büstenstützen
in sehr eleganter, formverschönernder
Ausführung mit dem neuesten
Patentverschluß, erhalten Sie im
Modenhaus Huber

kommen, soll man sich ruhig verhalten und das Wild nicht unnötig in ängstliche Flucht jagen, damit es dadurch nicht noch weiter gefährdet wird. Besonders Skifahrer und die Jugend werden gebeten, dies zu beachten. Auch der Bauer wird gebeten, beim Heuholen das Heu nicht gar zu straff zu binden, damit auch für das hungernde Wild ein paar Krumen abfallen. Eingefangene Tiere sollen nicht in warme Ställe, sondern in leere Schuppen oder Ställe gebracht werden, da sie die ungewohnte Wärme und den Stalldunst nicht vertragen und dann eingehen.

Für einen „weidgerechten Jäger“ - will er nicht als herzloser „Fleisch- und Profitjäger“ gebrandmarkt daste-



Philips Bolero / S 1165.-

RADIO LENFELD

LANDECK beim Kino - Tel. 437

Größte Auswahl aller Marken

VERSTÄRKERANLAGEN, auch leihweise

REPARATUREN rasch und billig

Beste fachliche Beratung



BRILLEN
jeder Ausführung, alle Gläserstärken
lagernd, Lieferant aller
Krankenkassen
Optiker J. PLANGGER
J. Weiskopf's Nachf.
LANDECK - Ruf 370

hen - ist es eine Selbstverständlichkeit, den Wildabschuß in solcher Notzeit sofort einzustellen, außer es sei ein notwendiger Hegeabschuß, um evtl. ein Tier von seinen Leiden zu erlösen. Frei im Revier herumlaufende und jagende Hunde sind in solchen Notzeiten wahre Geißeln für das Wild, daher wird nochmals dringendst gebeten, den Hunden außerhalb der Ortschaften nicht freien Lauf zu gewähren; solche Hunde können, abgesehen von der strafrechtlichen Anzeige gegen ihren Besitzer, sofort erschossen werden. J.

Der Skiklub Landeck gibt bekannt:

Das Schülertskirennen wird wegen des verschobenen Jamsfer Bezirksjugendskitages auf Samstag, den 3. Februar 1951, verlegt; es findet um 2 Uhr auf der Trams statt. Teilnahmeberechtigt sind alle Schüler und Schülerinnen von 6-14 Jahren, die in Landeck beheimatet sind und Mitglieder des S.K. Landeck werden wollen, was mit ihrer Anmeldung und Zahlung von S.-50 Mitgliedsbeitrag bei den Lehrern Spitz und Müller erreicht werden kann. Eine Reihe sehr schöner Preise - allein Skier und Skiausrüstungsgegenstände um S.2.000! - soll der Jugend ein Ansporn zunächst zur Teilnahme am Rennen und sodann zu sportlicher Weiterbildung sein.

Am Sonntag, den 4. 2. 1951, bringt der S.K. Landeck als sportliche und zugleich als gesellschaftliche Veranstaltung einen „Er-und-Sie-Lauf“ auf der Trams zur Aus- tagung, wozu alle Mitglieder und Freunde des Klubs zur Teilnahme eingeladen werden. Er beginnt um 14 Uhr. Gestartet wird paarweise; das Ziel muß vom Paar geschlossen passiert werden. Anmeldungen im Sporthaus Walfer. Dabei besteht für Herren zunächst die Bedin- gung, auch eine Dame namentlich mitanzumelden; für Damen ist Einzelmeldung möglich. Meldeschluß Sam- stag, 3. 2. 1951 18 Uhr. Die Preisverteilung findet am Faschingsdienstag, verbunden mit einem Faschingskehr- aus, im Gasthof „Sonne“ statt.

Weiters wird ergänzend nachgetragen, daß die Laut- sprecheranlage für den Begrüßungsabend und die Preis- verteilung der Tiroler Alpinen 1951 im „Schrofenstein“ von der Firma Ing. Egon Lenfeld beige- stellt wurde.

Der Bezirksjugendskitag, durchgeführt vom S.V. Jams, findet am Samstag, den 27. 1. 1951 in Rifenal statt. Endgültiger Nennungsschluß Freitag, 26. 1. 17 Uhr (jetzt bereits 100 Nennungen); jeder Teilnehmer fährt auf eige- nes Risiko und hat schulfrei. Gemeinsamer Abmarsch 8 Uhr beim Graber, 10.30 Uhr Abfahrtslauf, 14 Uhr Torlauf. - Sonntag, 14 Uhr Abmarsch zum Maskenski- rennen vom Musiklokal, 20 Uhr Maskenball beim Hau- cis. Nennungsschluß hiefür Samstag, 17 Uhr; nur ge- meldete Masken sind teilnahmeberechtigt. - Im Gebiet des Venet besteht schwere Schneebrettgefahr, weswegen speziell bei Tauwetter die Strecke Zirmboden nicht be- fahren werden darf.

Jede Entnahme von Lawinen- und Lagerholz ist strengstens untersagt; insbesondere ist verboten, Holz aus den in der Nähe des Kalkofens abgegangenen Lawinen zu entnehmen. Jede Gewinnung, sei es Lawinen- oder

Lagerholz, wird als Diebstahl angesehen und im Betre- tungsfalle strengstens bestraft. Grüner, Bürgermeister

Die Freiw. Feuerwehr Grins hält am Sonntag, den 28. Jänner, um 8 Uhr abends im Gasthof „Hirschen“ ihren diesjährigen Feuerwehrball (mit Gesangseinlagen und verschiedenen Belustigungen) ab. Das Reinertragnis kommt der Neuanschaffung von Uniformen zugute.

Geflügelhalterkurs. Am Donnerstag, den 1. 2. 1951, findet in Tösens, Gasthof „Tschuppbach“, ein halbtägiger Schulungskurs für Geflügelhalter statt, bei dem theoretische und praktische Anleitungen gegeben werden. Be- ginn 13, Ende ca. 17 Uhr. Die Teilnahme an diesem 1. Geflügelhalterkurs ist frei. Bäuerinnen, Jungbäuerin- nen und interessierte Geflügelhalter sind zur Teilnahme eingeladen. Hüter

Die „Dauerwelle“, der 87. Preis

des Weihnachts-Preisausschreibens, gespendet von Willi Miklau- schina, Zams, gewann nach Wiederverlosung im 24. Preisrät- sel Frau Friederike Freiburger, Perfuchs. Die einzelnen Worte: Samarkand, Affirmation, Tabu, Element, Filter, Wasa, Eskapade, Laparotomie, Makel, Epispemium.

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redak- teur: Heinrich Weber - Druck: Enrolia Landeck - Genehmigt mit Beschl. vom 7. 12. 1945

„Ein Griff - ein Bett“ „Schlafe Patent“

Bevor Sie Möbel kaufen, be- sichtigen Sie in Ihrem Interesse die bekannten, raumsparenden

Jackel-Patentmöbel

im Möbelhaus

ARTHUR ZANGERL

LANDECK, Bruggfeldstr. 25

Bequemer Bettsauteuil S 1.081.-

Doppelbettsofa mit gefed. Matratze **S 2.770.-**

Geringe Anzahlung - Langfristige Raten

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 28. Jänner: Sexagesima, Kommunionsonntag der Jugend - 6 Uhr Standesmesse für Katharina Somadossi; 7 Uhr hl. Messe für Karl Gabl; 8.30 Uhr hl. Messe für die Anliegen der Pfarrfamilie; 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Amt n. Mg. für die Armen Seelen; 11 Uhr hl. Messe; 17 Uhr Segenandacht und Unterweisung für die Ehefrauen.

Montag, 29. Jänner: Hl. Franz Sales - 6 Uhr hl. Mes- sen für Julius Agostini, für Rodolfo Schio und zu Ehren des hl. Antonius; 7.15 Uhr hl. Amt für Franz Maislin- ger und hl. Messe n. Mg. für Verstorbene Strolz-Scherl; 8 Uhr Jahresmesse für Heinrich Schoiswohl.

Dienstag, 30. Jänner: Hl. Martina - 6 Uhr hl. Messe für Gregor Ballaster und für die verlassenen Seelen; 7.15 Uhr hl. Messe für Josef Rajda und Jahresmesse für Eltern und Geschwister Raggl; 7.30 Uhr in Perfuchsberg hl. Messe n. Mg. Nigg; 8 Uhr Jahresmesse für Karolina Sailer.

Mittwoch, 31. Jänner: Hl. Eusebius - 6 Uhr Jahresamt und n. Mg. Kathrein; 7.15 Uhr Jahresamt für Gregor für Kreszenz Winkler; hl. Messen für Marianna Carnot Ballaster und hl. Messe für Magdalena Kathrein; 8 Uhr 1. Jahresamt für Anna Rech.

Donnerstag, 1. Februar: Hl. Ignatius — 6 Uhr in Burschl Gemeinschaftsmesse n. Mg. A.; hier hl. Messen n. Mg und für Geschwister Spiß; 7.15 hl. Amt für Josef Kurz und hl. Messe für verstorbene Eltern Jöchler; 8 Uhr 1. Jahresamt für Martha Hußl; 20 Uhr Heilige Stunde.

Freitag, 2. Februar: Fest Mariä Lichtmeß, Herz-Jesu-Freitag, Sammlung für die Pfarrcaritas — 6 Uhr Jahresamt für Anton Trenkwalder; hl. Messen für Theresia Plattner und n. Mg; 7 Uhr Kerzenweihe und Segenmesse n. Mg.; hl. Messe für verstorbene Verwandte und Wohltäter; 8 Uhr hl. Messe für Verstorbene der Familie Tragl.

Suche Stellung als **Wirtschafterin**
oder in **Gastbetrieb**
Auskunft in der Verwaltung des Blattes

Ein Vorteil

ist es für Sie zu wissen, daß eine

Bluse

bei uns nur S 64.50 kostet; dazu den passenden

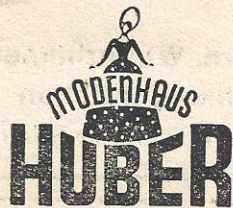
Rock

in gewünschter Farbe, und befreit sind Sie von den

Bekleidungssorgen für S 163.-!

Billiger als jedes Kleid und doch so kleidsam!

Lassen Sie sich bei uns beraten!



Danksagung

Anläßlich des unerwarteten Hinscheidens unserer lieben Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante, Frau

Josefine Höck

danken wir auf diesem Wege allen Verwandten und Bekannten herzlichst für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden, sowie für die Teilnahme an ihrem letzten Gange. Unser besonderer Dank gilt H. H. Koop. Steidl für seinen letzten Beistand, Herrn Dr. Fink für die ärztliche Betreuung, den Hausleuten für ihre tatkräftige Nachbarshilfe, wie auch der Leitung des Kulturbauamtes Landeck, der Werksleitung der Donau-Chemie Landeck und der Kameradschaft Landeck des TKOV.

Landeck, im Jänner 1951.

In tiefer Trauer:

Familie Höck

Samstag, 3. Februar: Priestersamstag — 6 Uhr hl. Amt für Antonia Teißler und hl. Messe für Johann und Helene Köhle; 7.15 Uhr hl. Messen für Johann Pircher, für Verstorbene Pangraz-Spiß und für Johanna Tilg; 8 Uhr heilige Messe n. Mg. mit Schülerkommunion; 17 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Besonderes: Mittwoch: 20 Uhr Glaubensstunde für Burschen von 14 bis 18 Jahren; Mittwoch: Krankenbeichte; Donnerstag: Krankenkommunion.

Ärztlicher Sonntagsdienst am Sonntag, 28. 1. 1951:
Dr. Gretl Materna, Landeck, Fischerstr. Nr. 34, Tel. 354

Ein **Anzug** aus dunkelblauem Wollstoff, doppelreihig, für schlanken Herrn (Gr. 1,72 m) um S 250.- zu verkaufen. Adresse in der Druckerei Tyrolia

Lichtspiele

Der große Lachschlager mit dem Meisterkomiker **Joe Stöckel**, Beppo Brem, Karin Hardt, Lucie Englich, Elise Aulinger u. a.:

Der Dorfmonarch

Jugendfrei!

Eine junge, „zugereiste“ Künstlerin bezwingt das Herz der gestrengen Frau Bürgermeisterin und erobert einen Bauernhof!

Samstag, 27. Jänner um 5 und 8 Uhr
Sonntag, 28. Jänner um 2, 5 und 8 Uhr

Rosy Barsony, Hans Holt, Fritz Imhoff u. a. in dem **jugendfreien Lustspiel**

Roxy und ihr Wanderteam

Die heiteren Erlebnisse einer durchgegangenen Braut, die das Maskottchen einer Fußballmannschaft und die Frau deren Kapitän wird

Dienstag, 30. Jänner um 8 Uhr
Mittwoch, 31. Jänner um 8 Uhr

Die Österreicherin **Luise Rainer** mit Paul Muni in dem erfolgreichen amerik. Film in deutscher Sprache

Die gute Erde

Das unsterbliche Filmwerk um Chinas Volk

Donnerstag, 1. Februar um 7 Uhr
Freitag, 2. Februar um 8 Uhr

Der beste Kriminalfilm der letzten Jahre

Der dritte Mann

ab Samstag, den 3. Februar 1951

Kartenvorverkauf:

Freitag ab 5 Uhr, Samstag von 11-1/2 u. ab 4 Uhr, Sonn- und Feiertag ab 1 Uhr; wochentags sonst 2 Stunden vor Beginn der ersten Vorstellung

Schönes, braunes Kuhkalb

3 Wochen alt, zu verkaufen.

Anna Kathrein, Niedergallmigg 19

Einfaches **ZIMMER** mit Gasseneingang, leer oder möbliert, an Berufstätige zu vermieten.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

**1 Küchentisch, neu; 1 Kleiderkasten;
1 Damen-Winterkostüm**

zu verkaufen.

☛ Adresse in der Druckerei Tyrolia ☚

2 Bauplätze in Bruggen,

neben Schlosserei Krismer, zu verkaufen.

Scheiber Josef, Perfuchs 26

Ehrliche Hilfskraftfür Lebensmittelgeschäft und Haushalt
wird aufgenommen.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Kleine Wohnungoder **größeres, unmöbliertes Zimmer** in
Landeck-Zams oder Umgebung
dringend gesucht.

☛ Adresse in der Druckerei Tyrolia ☚

Fachbücher für alle Berufe, **Wörterbücher** etc.

Der beste English-Dictionary Cassell S 60 50

Buchhandlung J. Grissefmann IMST UND LANDECK**Junges, braves Mädchen**zur Mithilfe im Haushalt und evtl. in Praxis (Arzt)
für die **SCHWEIZ** gesucht.

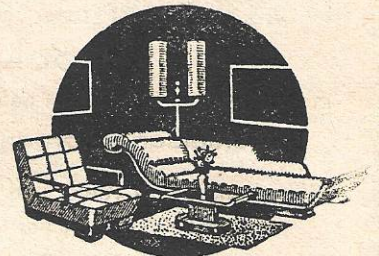
Nähkenntnisse erwünscht

Vorstellen u. Näheres: Landeck-Perjen, Lötzweg 10, I. St.

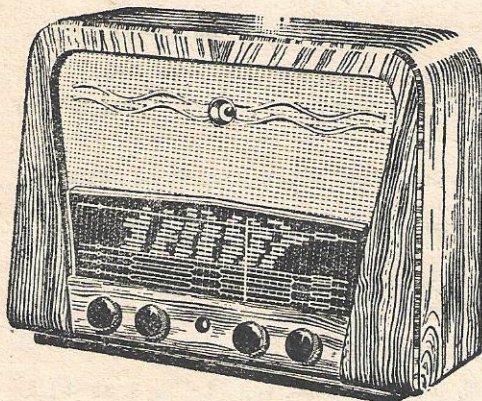
Besuchen Sie das

MÖBELHAUS und POLSTERWERKSTÄTTE**ARTHUR ZANGERL - BRUGGEN - RUF 348****Große
Auswahl**

an

polierten und
lasierten**Schlafzimmern, Wohnzimmern und Wohn-
zimmerschränken, Küchen und Polster-
möbeln • Auf Wunsch Teilzahlung****R. Fimberger**

RUF 513

**PHILIPS-
Barcarole 51**

7 Röhren, 7 Kreise, 5 Wellen

Kassapreis S 1.980.-

Bei Anzahlung S 490.- • 12 Monatsraten à S 143.34

**Große Auswahl an gebrauchten Radios in jeder Preislage!**